

Лексико-грамматическое задание

Lexikalisch-grammatische Aufgabe

Lesen Sie zuerst den ganzen Text. Einige Wörter und Wortteile fehlen. Lesen Sie den Text noch einmal und fügen Sie in die Lücken fehlende Wörter (.....) oder Wortteile (____) ein. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

Denglisch – ein Streitfall

Für einige Menschen sind Begriffe wie Hotline, Sale oder Callcenter ein Angriff auf unsere deutsche (Sprach-)Kultur, den es mit aller Kraft zu bekämpfen gilt. Es(1) sogenannte «denglische» Wörter, die unsere schöne deutsche Sprache untergraben, sagen sie, und die Teile der Bevölkerung ausgrenzen, die(2) Englisch sprechen. Der «Verein Deutsche Sprache» etwa hat sich diesem Problem verschrieben und kämpft hartnäckig(3) den Einfluss des Englischen auf das Deutsche.

Für die meisten Sprachwissenschaftler jedoch ist Denglisch(4) ungefährliches Phänomen des Sprachwandels. Sprache sei ein lebendiger Organismus, behaupten sie, und andauernd Einflüssen und Veränderungen durch andere Sprachen unterworfen. Viele Sprachwissenschaftler warnen sogar davor, in diesen natürlich____(5) Prozess einzugreifen. So schrieb Robert A. Hall 1950 ein Buch mit dem richtungsweisenden Titel: «Leave your language alone» (deutsch: «Lass deine Sprache in Ruhe!»)

Bestrebungen, die deutsche Sprache zu säubern, beziehungsweise rein zu halten, gibt es schon lange – ebenso wie Sprachverfalls-Befürchtungen. Hochkonjunktur hatten sie im 16./17.(6) mit den barocken Sprachgesellschaften, die so bizarre Namen wie «Fruchtbringende Gesellschaft» oder auch «Pegnesischer Blumenorden» trugen. Ihr Ziel war unter anderem die Ausmerzungen von Fremdwörtern,(7) durch deutsche Wörter ersetzt werden sollten. So sollte aus dem Nonnenkloster der Jungfernzwinger werden, aus dem Fenster der Tageleuchter und man schlug Löschhorn für Nase und Zitterweh für Fieber ____ (8). Die meisten(9) Vorschläge hören sich für uns heute absurd und umständlich an. Aber tatsächlich haben sich auch manche dieser Eindeutschungen(10). So sagen wir heute Jahrhundert für Säculum, Augenblick für Moment, Nachwort für Epilog, Tagebuch für Diarium oder Letzter Wille für Testament.

Für die meisten Sprachwissenschaftler ist die Einflussnahme des(11) auf das Deutsche im Alltag kein Problem. Prekär wird es für sie(12) dann, wenn der englische Einfluss in einem Teilgebiet der Sprache so dominant wird, dass er Deutsch dort vollkommen verdrängt. Das ist zum Beispiel bei vielen Naturwissenschaften der Fall, in(13) nahezu nur noch Englisch gesprochen beziehungsweise englische Begriffe verwandt werden. Die Folge davon ist, dass sich Deutsch auf diesem(14) nicht mehr weiterentwickelt, anpasst und erneuert. Diese Entwicklung ist inzwischen schon so weit fortgeschritten, dass(15) in einigen naturwissenschaftlichen Teilgebieten nicht mehr alles auf Deutsch sagen kann, was man sagen will – weil die deutschen Wörter dazu(16). Die deutsche Sprache ist im(17) auf

Всероссийская олимпиада школьников по немецкому языку

2012/2013 учебный год

Региональный этап

diese Teilgebiete inzwischen nicht mehr vollständig. Das Englisch, das die Naturwissenschaftler zur internationalen Kommunikation sprechen,(18) abwertend auch als BSE, Bad Simple English oder Mac Language bezeichnet. Gemeint ist damit ein sehr einfaches und teils fehlerhaftes Englisch, das neben den Naturwissenschaften vor allem auch das internationale Wirtschaftsleben erobert hat.

Viele Sprachwissenschaftler fordern deshalb die Vollständigkeit der deutschen Sprache ein. Es müssten alle Gebrauchsfelder unserer Sprache erhalten bleiben beziehungsweise erneuert werden, sonst bestehe die Gefahr der sogenannten «Diglossie» – also einer funktionalen Zweisprachigkeit. Das hieße dann, in allen(19) Bereichen wie Schule, Universität, Politik et cetera würde Englisch gesprochen und Deutsch(20) nur noch den drei «F»s vorbehalten: Familie, Freunden und Folklore.

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

Всероссийская олимпиада школьников по немецкому языку
2012/2013 уч. год
Региональный этап

СТРАНОВЕДЕНИЕ
LANDESKUNDE

Lesen Sie die Aufgaben 1 – 10. Kreuzen Sie die richtige Lösung (a, b oder c) an. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

1. Welchen See nennt man «bayerisches Meer»?
 - a) den Bodensee
 - b) den Chiemsee
 - c) die Blaue Lache

2. Wie heißt die Hauptstadt von Sachsen-Anhalt?
 - a) Dresden
 - b) Hannover
 - c) Magdeburg

3. Welches Auto wurde bis 2003 über 21 000 000-mal hergestellt?
 - a) VW-Käfer
 - b) Porsche 968
 - c) BMW E34

4. Welchen berühmten Komponisten verehrte und unterstützte der Märchenkönig Ludwig II.?
 - a) Ludwig van Beethoven
 - b) Franz Liszt
 - c) Richard Wagner

5. Wann trat die Weimarer Verfassung in Kraft?
 - a) 1917
 - b) 1918
 - c) 1919

6. Welcher deutsche Naturforscher, Ethnologe, Reiseschriftsteller, Journalist nahm 1765 (zehnjährig!) an einer Forschungsreise nach Russland und später an einer Weltumseglung James Cooks teil?
 - a) Johann Georg Adam Forster
 - b) Alexander von Humboldt
 - c) Kaiser Joseph II.

7. Nach welchem Prinzip ist die Bundesrepublik Deutschland gestaltet?
 - a) Föderalismus

Всероссийская олимпиада школьников по немецкому языку
2012/2013 уч. год
Региональный этап

- b) Konstruktivismus
 - c) Zentralismus
8. Wie heißt die erste deutsche Schauspielerin, die auch in Hollywood ein Star wurde?
- a) Franka Potente
 - b) Marlene Dietrich
 - c) Romy Schneider
9. Wann findet die Berlinale, das berühmte Filmfestival, statt?
- a) jedes Jahr im Dezember
 - b) jedes Jahr im Februar
 - c) jedes Jahr im April
10. Wie lautet das Sprichwort: «Je mehr man liest, ...»?
- a) je mehr man vergisst
 - b) je schwächer die Augen
 - c) je mehr man lernt

Lesen Sie die Aufgaben 11 – 20. Kreuzen Sie die richtige Lösung (a oder b) an. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

11. Berlin war eine freie Hansestadt.
- a) Richtig
 - b) Falsch
12. Der Berliner Dom steht auf dem Alexanderplatz.
- a) Richtig
 - b) Falsch
13. Im Reichstagsgebäude ist der Sitz des Deutschen Bundestages.
- a) Richtig
 - b) Falsch
14. Die Farben der Berliner Flagge sind rot und gelb.
- a) Richtig
 - b) Falsch

Всероссийская олимпиада школьников по немецкому языку
2012/2013 уч. год
Региональный этап

15. In Berlin gibt es kein Jüdisches Museum.

- a) Richtig
- b) Falsch

16. Das Brandenburger Tor steht auf dem westlichen Ende des Boulevards "Unter den Linden".

- a) Richtig
- b) Falsch

17. KaDeWe ist ein Museum.

- a) Richtig
- b) Falsch

18. 1932 waren die Olympischen Spiele in Berlin.

- a) Richtig
- b) Falsch

19. Tegel ist ein Flughafen in Berlin.

- a) Richtig
- b) Falsch

20. Berlin hat 2 Opernhäuser.

- a) Richtig
- b) Falsch

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

Всероссийская олимпиада школьников по немецкому языку
2012/2013 уч. год
Региональный этап

Чтение

1. Teil

Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauf folgenden Aufgaben.

Lesen schützt vor Depression

„Lies doch lieber ein gutes Buch!“ So abgedroschen der elterliche Rat klingen mag und so wirkungslos er bei heutigen Jugendlichen meist verpufft – er ist berechtigt wie eh und je. Denn: Bücherlesen erweitert nicht nur den Horizont, es schützt auch vor Depressionen, die oft schon in der Adoleszenz beginnen. Exzessives Musikhören hingegen ist ein Risikofaktor für Schwermut in jungen Jahren, wie jetzt Forscher der Universität von Pittsburgh herausgefunden haben.

Das Team hielt über zwei Monate hinweg an fünf Wochenenden ständigen Kontakt mit 106 Jugendlichen, von denen 46 an einer klinischen Depression litten. 60 Mal riefen die Untersucher in unregelmäßigen Intervallen jeden und jede der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an und fragten sie, ob sie gerade in diesem Augenblick einer der folgenden Tätigkeiten nachging: Fernsehen oder einen Film gucken, Musik hören, ein Videospiel datteln, im Internet surfen, in einer Zeitschrift oder Zeitung blättern, ein Buch lesen. Dann wurde für jeden Teilnehmer ausgezählt, wie häufig er welches Medium genutzt hatte. Den Einfluss von Alter, Geschlecht und Herkunft rechneten die Wissenschaftler bei ihrer Datenanalyse heraus – die Befunde spiegelten also einzig die Wirkung der verschiedenen Medien.

Zwei Ergebnisse stachen ins Auge: Erstens waren diejenigen Mädchen und Jungen, die in ihrer Freizeit sehr oft Musik hörten, mit mehr als achtmal so hoher Wahrscheinlichkeit depressiv als diejenigen, die nur selten Musik hörten. Zweitens waren unter denjenigen Jugendlichen, die die Forscher häufig beim Bücherlesen angetroffen hatten, nur ein Zehntel so viele Depressive wie unter denjenigen, die nur ganz selten oder nie einen Roman oder ein Sachbuch in die Hand genommen hatten. Die restlichen Medien hatten hingegen keinen bedeutsamen Einfluss darauf, wie depressionsgefährdet die Heranwachsenden waren.

Was die Verbindung von Musik und Depression angeht, so sind sich die Forscher noch nicht ganz sicher, was Henne und Ei ist. „Momentan ist noch ungeklärt, ob depressive Menschen mehr Musik hören, um ihrer Schwermut zu entkommen, oder ob exzessives Musikhören depressiv machen kann – oder beides“, sagt Studienleiter Brian Primack. Intuitiv sollte man annehmen, dass Musikhören einen Menschen eher beschwingt und fröhlich als depressiv und niedergeschlagen stimmt. Das muss aber nicht so sein, wie der Psychologe Changiz Mohiyeddini, der heute an der Roehampton University in London lehrt, schon vor einigen Jahren ermittelt hat. Er stellte fest, dass manche Menschen in trauriger Stimmung bewusst traurige Musik auflegen. Sie hören also nicht deshalb Musik, weil sie sich aus ihrer Niedergeschlagenheit befreien wollen, sondern um in der Musik Resonanz für ihre Melancholie zu finden. Offenbar tröstet es sie, wenn sie ihre Stimmung in der Musik gespiegelt finden, also wenn Innenwelt und Außenwelt emotional im Lot sind. Wer hört schon gerne Schunkellieder, wenn er sich richtig mies fühlt?

Die positive Überraschung der neuen Studie aus Pittsburgh ist, wie deutlich Bücherlesen als

Всероссийская олимпиада школьников по немецкому языку
2012/2013 уч. год
Региональный этап

Depressionsschutz wirkt. Dieses Resultat widerspricht nachdrücklich dem Vorurteil vom verschüchterten und vereinsamten Bücherwurm, der sich in eine Scheinwelt flüchtet, weil er im realen Leben keine Freunde findet. Offensichtlich ist das Gegenteil der Fall: Bücher vermitteln eher Lebensmut als Lebensflucht. Das, meint Primack, kann man angesichts der Bücher- und Leseverdrossenheit nicht nur unter amerikanischen Jugendlichen gar nicht genug hervorheben.

Lesen Sie nun folgende Aussagen zum Inhalt des Textes! Wenn die Aussage richtig ist, schreiben Sie daneben A. Wenn die Aussage falsch ist, schreiben Sie daneben B. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

1. Die Depression ist eine der häufigsten Krankheiten, die in der Pubertät vorkommen, auch wenn sie meist als solche nicht erkannt werden.

A) Richtig B) Falsch
2. Das Hören von Musik steht konstant an erster Stelle der Tätigkeiten der Jugendlichen und ist damit die wichtigste Tätigkeit in der Adoleszenz.

A) Richtig B) Falsch
3. Maßloses Musikhören im Jugendalter führt zu Hörschäden.

A) Richtig B) Falsch
4. Den Ergebnissen der Studie zufolge verursacht das häufige Musikhören psychische Veränderungen in der Adoleszenz.

A) Richtig B) Falsch
5. Auf Alter, Geschlecht und Herkunft wurde in der Untersuchung keine Rücksicht genommen.

A) Richtig B) Falsch
6. Wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass häufiges Nutzen von Fernsehen, Videospielen und Internet eine starke Wirkung auf Jugendliche hat und Depression fördert.

A) Richtig B) Falsch
7. Die statistischen Erhebungen offenbaren, dass unter den Jugendlichen, die Bücher lesen, ein zehnter Teil an einer klinischen Depression leidet.

Всероссийская олимпиада школьников по немецкому языку
2012/2013 уч. год
Региональный этап

A) Richtig B) Falsch

8. Die Wissenschaftler sind überzeugt, dass Musik Depression provoziert.

A) Richtig B) Falsch

9. Ein Psychologieprofessor Changiz Mohiyeddini an der Roehampton University in London bemerkte, dass einige Menschen in niedergedrückter Stimmung traurige Musik hören, um ihre eigene Stimmung mit der Stimmung der Musik in Einklang zu bringen.

A) Richtig B) Falsch

10. Eine Person, die traurige Musik hört, will bewusst eine traurige Stimmung verstärken, um eine innere Leere zu vermeiden.

A) Richtig B) Falsch

11. Viele Forscher, so Brian Primack, sind um den negativen Einfluss von Musik und Medien auf den schulischen Erfolg der Kinder besorgt.

A) Richtig B) Falsch

12. Es wurde herausgefunden, dass die Zweisamkeit mit einem Buch zu den wissenschaftlich offenbaren Schutzfaktoren gegen Depression zählt.

A) Richtig B) Falsch

2. Teil

Finden Sie eine passende Fortsetzung zu den Sätzen in diesem Text. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen. ACHTUNG! Zwei Antworten sind übrig. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

Strenge Kulturen, tolerante Kulturen

(0). Ein internationales Forscherteam hat in einer 33 Länder umfassenden Studie die Gründe dafür untersucht,

13) Die Ergebnisse ...

14) Als Ursachen für einen restriktiven Umgang mit Normen ...

15) Verletzt in einem solchen Sozialverband jemand eine Norm, ...

16) Die jeweilige Normorientierung hin zu Toleranz oder Strenge ...

Всероссийская олимпиада школьников по немецкому языку
2012/2013 уч. год
Региональный этап

- 17) Das Entwickeln von Normen ist ein Prozess, ...
- 18) Das Forscherteam führte insgesamt 6.823 Interviews in 33 Ländern weltweit durch und fragte beispielsweise nach angemessenem und unangemessenem Verhalten in verschiedenen öffentlichen Situationen, ...
- 19) Anhand der Ergebnisse ...
- 20) Dieses Wissen kann interkulturelles Verständnis fördern und dazu beitragen, ...

Fortsetzungen:

- A) warum manche Gesellschaften mehr und andere weniger tolerant sind gegenüber Verhalten, das von der Norm abweicht.
- B) wird Bestandteil einer Kultur.
- C) erwiesen sich etwa hohe Bevölkerungsdichte, knappe Ressourcen, häufige Naturkatastrophen, Unruhen oder Krankheiten und Epidemien – alles soziale Belastungen, die den Alltag über lange Zeit erschwert haben.
- D) dass wir weniger wertend anderen Kulturen gegenüber sind.
- E) der sich über mehrere Generationen nicht verändert.
- F) hat das gravierende Auswirkungen im Gegensatz zu Gesellschaften, die nicht oder weniger unter Druck stehen.
- G) der sich hinter normativ toleranten und strengen Gesellschaften verbirgt.
- H) sind jetzt in dem amerikanischen Wissenschaftsmagazin Science veröffentlicht worden.
- I) unterschieden die Forscher strenge Länder mit wenig zulässigem Verhalten und tolerante Länder mit einer großen Bandbreite an „statthaftem“ Verhalten.
- J) dass der Ruf nach strengeren Regeln und Sicherheitsvorkehrungen lauter wird.
- K) danach wie Menschen auf unangemessenes Verhalten reagieren oder wie gut Menschen verstanden, welches Verhalten von ihnen erwartet wird.

0	13	14	15	16	17	18	19	20
A								

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

Всероссийская олимпиада школьников по немецкому языку
2012/2013 уч. год
Региональный этап

Аудирование

Hören Sie das Interview mit Erich Welschehold, dem Wilhelmshavener Lehrer und Leiter des außerschulischen Lernorts «Bildung für Technik und Natur», der zum «Lehrer des Jahres für naturwissenschaftliche Fächer» ernannt worden ist.

Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1- 8. Dafür haben Sie 2 Minuten Zeit. Kreuzen Sie danach in den Aufgaben 1–8 die Sätze (a oder b) an, die dem Inhalt des Interviews entsprechen. Sie Hören das Gespräch zweimal. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

1.

- a) Die Nachricht, zum „Lehrer des Jahres“ ernannt zu werden, versetzte Herrn Welschehold erstmal in Besorgnis.
- b) Herr Welschehold legt keinen besonderen Wert auf die Preise, die Arbeit ist das Wichtigste für ihn.

2.

- a) Das Lernen am außerschulischen Lernort „Bildung für Technik und Natur“ bezieht sich auf die für den Ort relevanten Bereiche, und es wird der Kinderpersönlichkeit viel Aufmerksamkeit geschenkt.
- b) Am außerschulischen Lernort „Bildung für Technik und Natur“ beschäftigt man sich mit Deichbau und Energieerzeugung. Diese Bereiche sind wichtig für die Wirtschaft des Landes.

3.

- a) Herr Welschehold legt besonderen Wert auf das autonome Lernen: Lernenlernen muss den Kindern beigebracht werden.
- b) Herr Welschehold legt besonderen Wert darauf, dass die Kinder frei und offen diskutieren, zur Tafel gehen und Reden halten können.

4.

- a) Im Unterschied zur Schule wird am Lernort „Bildung für Technik und Natur“ den Schülern die Möglichkeit zum individuellen Lernen ohne Pauken gegeben.
- b) Da am Lernort „Bildung für Technik und Natur“ keine Prüfungen abgehalten werden, wird es hier nicht gepaukt.

5.

- a) Am Lernort „Bildung für Technik und Natur“ lernen Jungen und Mädchen verschiedenen Alters zusammen.
- b) Jungs und Mädchen arbeiten anfangs getrennt, weil sich die Mädchen beim Erlernen bestimmter Themen zurückziehen und die Jungs reden lassen.

Всероссийская олимпиада школьников по немецкому языку
2012/2013 уч. год
Региональный этап

6.

- a) Herr Welschehold hat den Schuldienst verlassen, weil ihm die herrschenden Unterrichtsmethoden nicht mehr gefielen.
- b) Herr Welschehold hat den Schuldienst verlassen, weil er da zu viel zu unterrichten hatte: Mathe, Physik, Technik.

7.

- a) Herr Welschehold ist dem Unterricht in Naturwissenschaften an den Schulen gegenüber skeptisch und pessimistisch gestimmt.
- b) Mit besserer Finanzierung und mehr Wochenstunden könnte man an den Schulen Experimente mit allen Klassen durchführen.

8.

- a) Eine gute Schule, so Erich Welschehold, ist in erster Linie eine Ganztagschule, wo zahlreiche Projekte durchgeführt werden.
- b) Eine gute Schule, so Erich Welschehold, ist die, wo Kinder durch realitätsbezogene Angebote Lust und Spaß am Lernen bekommen.

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

Всероссийская олимпиада школьников по немецкому языку
2012/2013 уч. год
Региональный этап

Аудирование. Текст
HÖRTEXT

«Wir wollen das eigenständige Lernen fördern»
Lehrer des Jahres für naturwissenschaftliche Fächer ausgezeichnet

Der Wilhelmshavener Lehrer und Leiter des außerschulischen Lernorts «Bildung für Technik und Natur», Erich Welschehold, ist zum «Lehrer des Jahres für naturwissenschaftliche Fächer» ernannt worden. Er erhielt am 24. November 2009 den mit 15.000 Euro dotierten Klaus-von-Klitzing-Preis, den die Universität Oldenburg und die EWE Stiftung zum fünften Mal vergeben haben. Die Online-Redaktion sprach mit Erich Welschehold über seine Arbeit, die Kooperation mit den Schulen und darüber, wie er sich eine gute Schule vorstellt.

Online-Redaktion: Herr Welschehold, Sie sind vor kurzem zum Lehrer des Jahres für naturwissenschaftliche Fächer gewählt worden. Was bedeutet Ihnen das?

Welschehold: (*Lacht*) Zu erfahren, dass ich vorgeschlagen wurde, empfand ich allein schon als große Ehrung. Als ich dann noch nominiert wurde, lief mir ein kalter Schauer über den Rücken. Aber sehr kurze Zeit später kam eine Freude und eine Genugtuung darüber auf, dass meine Arbeit, die Arbeit unseres ganzen Teams, so gewürdigt wird. Das stärkt ja enorm den Rücken, wenn man so 'ne Auszeichnung bekommt.

Online-Redaktion: Sie leiten seit 2000 den außerschulischen Lernort «Bildung für Technik und Natur» in Wilhelmshaven. Was können Schülerinnen und Schüler bei Ihnen alles erleben und lernen?

Welschehold: Sehen Sie, wir bieten als außerschulischer Lernort ungewöhnliche Experimentiereinrichtungen an. Die Kinder und Jugendlichen können in Bereichen lernen, die sie hier am Küstenstandort wiederfinden. Für uns ist es enorm wichtig, dass die Themen greifbar sind, dass wir Bezüge zur Realität herstellen. Wir haben uns am Anfang, 1998, fürs Thema «Klimawandel und Küstenschutz» entschieden. Die Kinder und Jugendlichen können sich im Rahmen dieses Projektes mit dem Küstenschutz befassen. Wir machen Zeitreisen bis zur Eiszeit, schauen, was sich in der Zeit verändert hat und wie man hier an der Küste darauf reagiert. An unseren Wassertischen können die Kinder und Jugendlichen alles selbst erleben: Wir können es stürmen lassen, eine Flut erzeugen, die Kinder erproben, wie ein Deich gebaut werden muss und sie können feststellen, dass, wenn der Deich zu steil ist, die Energie der Welle den Deich zerstört.

Und ein weiteres Thema, das wir anbieten, ist das Thema «Energie». Wir untersuchen zum Beispiel die Windenergie.

Online-Redaktion: Worauf legen Sie besonderen Wert?

Welschehold: Wir legen besonderen Wert darauf, dass das, was wir machen, aus der Erlebnisumwelt der Kinder ist. Ich würde niemals Küstenschutz in Bayern anbieten. Dann legen wir besonderen Wert noch darauf, dass jede Persönlichkeit als solche anerkannt ist. Wir bereiten jedes Thema altersgerecht auf, das heißt, wir zeigen Kindern Wege, die sie verstehen, damit sie eigenständig weiterarbeiten können. Wir wollen unbedingt das eigenständige Lernen fördern. Wir ziehen uns konsequent an Stellen, an denen wir sagen, ihr seid jetzt dran, zurück und ermuntern sie vielmehr, noch einmal zur Schautafel zu gehen oder mit ihren Mitschülern zu sprechen. Auch geben wir den Kindern grundsätzlich das Gefühl, dass sie das schaffen können. Das ist das Besondere, das wir den Kindern hier bieten. Wenn sie nach Hause gehen, haben sie das Gefühl, dass sie einen halben Kopf größer geworden sind. Sie haben dann das fertige Modell in der Hand, einen Rennwagen mit Lenkung oder einen Windgeschwindigkeitsmesser und sagen staunend: Das glauben unsere Eltern nie, dass wir das können.

Всероссийская олимпиада школьников по немецкому языку
2012/2013 уч. год
Региональный этап

Online-Redaktion: Was können die Schülerinnen und Schüler bei Ihnen lernen, was sie in der Schule nicht lernen können?

Welschehold: Erst einmal offensichtlich das eigenständige Lernen. Das lässt Schule nicht in diesem Maße zu. Das war früher offensichtlich mehr möglich.

Heute haben die Kinder und Jugendlichen einfach nicht die Möglichkeit, individuell zu lernen, wie man lernt, sie haben gar nicht die Zeit dazu. Das liegt an der enormen Stofffülle und daran, dass man ständig alles überprüft. Schüler und Lehrer müssen sich dauernd Vergleiche gefallen lassen. Eine Lernatmosphäre fördert das nicht. Das freie Arbeiten fehlt und das sehen die Schülerinnen und Schüler auch so. Schule ist eine reine «Paukschule» geworden. Zum eigenständigen Lernen kommt man so nicht. Da hat sich Schule offensichtlich verändert und ich denke, wir hier im Lernort bieten solches Lernen.

Online-Redaktion: Wie sieht die Zusammenarbeit mit den Schulen aus?

Welschehold: In der Regel kommt eine Klasse einmal im Schuljahr und bleibt einen bis zu drei Tage. Sie arbeiten in dieser Zeit an einem Projekt. Die Jungen und Mädchen bis einschließlich Klasse acht arbeiten getrennt. Wenn die Mädchen unter sich sind, lassen sie sich von den Jungen nicht bevormunden und die Jungen haben nicht mehr das Gefühl, dass sie aufgrund ihrer Gene in Technik alles wissen müssen. Beide Geschlechter gehen auch sehr unterschiedlich an die Themen heran. Wenn die Gruppen gemischt sind, ziehen sich die Mädchen zurück und lassen die Jungen die Vorschläge machen. Das zieht sich durch alle Themen.

Online-Redaktion: Sie waren selbst bis vor zehn Jahren Lehrer an einer Schule. Wieso haben Sie sich dazu entschieden, den Schuldienst zu verlassen?

Welschehold: Ich bin immer gerne Lehrer gewesen, Klassenlehrer wie auch Mathematik-, Physik- und Techniklehrer. Zu sehen, wie die Jugendlichen im Laufe der Jahre an dem Unterricht, den ich mit ihnen gemacht habe, gewachsen sind, ist etwas, was ich jetzt manchmal vermissen. Aber ich habe immer mehr festgestellt, dass der praktische Anteil, das Anschauliche lernen, immer weiter zurückgegangen ist. Und das musste nachgeholt werden. Unsere Arbeit jetzt ist ein Versuch zu zeigen, wie man lernt. Und es macht natürlich Spaß, dort zu arbeiten, wo Kinder und Jugendliche gerne lernen.

Online-Redaktion: Wie könnte man den Unterricht in den Naturwissenschaften an der Schule besser gestalten?

Welschehold: Dazu müsste man in erster Linie die Rahmenbedingungen ändern. Die Schulen müssten eine ganz andere Ausstattung bekommen und mehr Stunden, damit man mit allen Klassen experimentieren kann.

Online-Redaktion: Wie sieht eine gute Schule für Sie aus?

Welschehold: Mein Traum ist es, einen Teil der Art, wie wir hier arbeiten, auf Schule zu übertragen. Gerade vor dem Hintergrund, wie sich unsere Gesellschaft entwickelt und dass Kinder vieles draußen gar nicht mehr beobachten können, weil sie sich viel zu lange vor dem Fernseher oder dem Computer aufhalten, sollte man Schule zu einer echten Ganztagschule machen. Mit realitätsbezogenen Angeboten, durch die sie Lust auf das Lernen bekommen. Außerdem sollte jede Schule an einem Wochentag einen «Arbeitstag für Schüler» einrichten: Kinder und Jugendliche sollten sich dann klassenübergreifend oder sogar jahrgangsübergreifend ein Thema aussuchen können, an dem sie gemeinsam arbeiten: eine Schülerfirma gründen, ein Theaterstück einüben, eine Firma errichten, die Erfindungen macht usw. Und sie sollten das Projekt einmal im Halbjahr präsentieren. Sie müssen stolz sein können, auf das, was sie

Всероссийская олимпиада школьников по немецкому языку
2012/2013 уч. год
Региональный этап

gelernt haben, dann bekommen wir in der Schule auch wieder eine ganz andere Atmosphäre, ein ganz anderes Wir-Gefühl und auch eine andere Einstellung zur Leistung.

Nach: <http://www.bildungserver.de/innovationsportal/bildungplus.html?artid=725>

Всероссийская олимпиада школьников по немецкому языку
2012/2013 уч. год
Региональный этап

Письмо
Schreiben

Lesen Sie den Anfang und das Ende der Geschichte. Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen? Erfinden Sie den Mittelteil (ca. 300 Wörter). Verlassen Sie sich dabei auf Ihre eigenen Kenntnisse und Erfahrungen, versuchen Sie sich in die Personen hineinzusetzen. Schreiben Sie zur ganzen Geschichte noch den passenden Titel dazu. Sie haben 60 Minuten Zeit.

Eigentlich ist es ein schöner Morgen. Soeben habe ich den Wecker abgestellt und bleibe noch ein wenig im Bett liegen. Ich überlege mir, was ich heute alles erledigen könnte. Ich will heute Morgen Fußball spielen gehen. Nach 11 Uhr werde ich noch rasch ein Brot in der Bäckerei kaufen. So werde ich pünktlich um 11:30 Uhr fürs Mittagessen zuhause sein. Am Nachmittag habe ich ja mit Albulena und Bruno abgemacht, dass wir gemeinsam ins Kino gehen. Mit einem Lächeln im Gesicht stehe ich endlich auf, damit dieser schöne Tag beginnen kann. Ich laufe ins Badezimmer.

... Mittelteil ...

Es ist jetzt 20 Uhr. Ich gehe schon ins Bett. Ich hätte nie gedacht, dass dieser Tag so schrecklich wird. Dabei hatte ich mich heute Morgen noch auf den Tag gefreut. Nie mehr werde ich den heutigen Tag vergessen können. Ich habe mich so schrecklich peinlich benommen. Jetzt will ich nur noch rasch einschlafen und hoffen, dass meine Schulkameraden und Kameradinnen nicht davon hören werden.

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

Говорение **Sprechen**

Sie sollen in einer 3er- oder 4er Gruppe eine Präsentation vorbereiten. Die Präsentation soll ca. 10–12 Min. dauern. Für die Vorbereitung haben Sie 60 Min. Zeit.

Das Thema der Präsentation ist „ Sport und gesunde Lebensweise“.

Folgende Aspekte können dabei besprochen werden:

- moderne Sportarten;
- Sportunterricht in der Schule;
- Berufssport;
- Massensport;
- ...

Einigen Sie sich auf die Form Ihrer Präsentation. Es könnte eine Talkshow, ein Rollenspiel, eine Diskussion, ein Theaterstück usw. sein. An der Präsentation können z. B. folgende Figuren / Personen teilnehmen:

- Sportlehrer;
- eine bekannte Sportlerin oder ein bekannter Sportler;
- Arzt;
- Model;
- Fitnesstrainer;
- Schüler;
- ...

Tipps für die Vorbereitung:

- Verteilen Sie die Rollen in der Gruppe.
- Überlegen Sie zusammen, wie Ihre Präsentation ablaufen soll.
- Jedes Gruppenmitglied überlegt sich seine Redebeiträge.
- Versuchen Sie die Präsentation einmal durchzuspielen.

Tipps für die Präsentation:

- Sprechen Sie laut und deutlich.
- Sprechen Sie möglichst frei.
- Achten Sie darauf, dass jedes Gruppenmitglied etwa gleich viel sagt.